

## Inhalt

- 9 Problembestimmung
  
- 12 Die Erörterung des Problems auf der Grundlage des Schreibvollzugs
  
- 12 1. Die Spannung von Norm und Freiheit als schreibdidaktisches Grundproblem
  
- 16 2. Versuche, die Spannung von Norm und Freiheit durch den Entwicklungsaspekt aufzuheben
  
- 16 a) die Übertragung des biogenetischen Grundgesetzes
- 21 b) die Übertragung des gestaltgenetischen Aspektes
  
- 26 3. Die schreibdidaktische Relevanz des Entwicklungsbegriffes
  
- 31 4. Die Funktion der Spontaneität im Lernvorgang
  
- 37 5. Phänomenanalyse des Schreibvollzugs – Schreiben als spontanes Tun
  
- 37 a) Der Aspekt der Bewegung
- 41 b) Der Aspekt des Getragenwerdens
- 44 c) Sprachpsychologische Befunde – die Ausbildung des innergraphischen Konzepts als methodisches Problem
  
- 50 d) Die Phasen einer Bewegungsgenese im Schreiblehrgang
  
- 54 e) Die Antizipation als die einheitsstiftende Mitte im Schreibvollzug

- 58 6. Der Bedeutungsaspekt im Schreibvorgang – das  
 innersprachliche Konzept
- 58 a) Der Einheitsgrund der Schreibleistung
- 60 b) Die drei Formen des Schreibens
- 62 c) Der Zirkel im Schreibenlernen und die  
 methodischen Folgen
- 65 d) Die Antizipation als Ausdruck des Verstehens  
 in der Schreibhandlung
- 69 e) Die Ermöglichung der Antizipation durch  
 Aussagespielräume
- 72 Die Erörterung des Problems im Hinblick auf die  
 inhaltliche Seite des Schreibens
- 72 1. Der mögliche Ansatz für diese Erörterung
- 75 2. Nicht alles, was man lesen kann, vermag man  
 zu schreiben
- 85 3. »Schreibe, wie du sprichst!«
- 97 4. Der Schriftsteller, ein Mann, dem das Schreiben  
 schwerfällt
- 101 a) Unterrichtsbeispiel: Beim Bäcker
- 115 b) Weitere Beispiele
- 124 Anmerkungen